

**Erläuterungen zum Statusbericht zur Haushaltsumsetzung
Stand 31.08.2006 durch den Regiebetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises
Wolfenbüttel**

Ertragslage zum 31.08.2006

Im Bereich Umsatzerlöse sind im zweiten Bericht des Jahres 66 % erreicht. Dies ergibt sich aus den zu zahlenden Miet- und Nebenkosten der Budgeteinheiten.

Zusätzliche Erträge konnten durch höhere Versicherungserstattungen als geplant und Erstattungen für Schadenfälle erzielt werden.

Aufwendungen bis zum 31.08.2006

1. Der bisher verbrauchte Materialaufwand liegt bei 74 % des veranschlagten Gesamtaufwandes für 2006. Die deutliche Überschreitung des Ansatzes für Heizung (Öl, Gas) liegt an dem sehr kalten Winter, der sich bis in den Mai hineinzog. Weiterhin wurde der Ansatz auf Basis der Ergebnisse 2004 kalkuliert und lediglich eine leichte Steigerung der Energiekosten eingerechnet. Tatsächlich sind die Preise aber in weit höherem Maße gestiegen, als angenommen. Der durchschnittliche Strompreis für die Liegenschaften des Landkreises Wolfenbüttel ist von 12,5 Cent aus dem Jahr 2001 auf 15,5 Cent im Jahr 2005 gestiegen (+ 23%). Der Ölpreis hat sich in der Zeit von 2004 bis 2006 sogar verdoppelt. Der Gaspreis passt sich mit einer Verzögerung von ca. einem halben Jahr dem mittlerem Ölpreis an. Dadurch ist dieser Preis ebenfalls gestiegen. Der Heizenergieverbrauch ist durch zusätzliche Flächen (FTZ Schladen) gestiegen. Es werden derzeit Überlegungen angestellt, wie Einsparungen im Energiebereich möglichst kurzfristig erreicht werden können.

2. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 74 % des Gesamtaufwandes für 2006. Ein wesentlicher Grund für Mehrausgaben sind die Aufwendungen für die Reinigung. Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2006 wurde von der Einführung eines Reinigungsmanagements und einer dadurch zu erzielenden Einsparung von bis zu 20 % ausgegangen. Die Einführung eines Reinigungsmanagements und die damit verbundene Ausschreibung der Fremdreinigung ist von der Entscheidung abhängig, ob und ggf. ab wann die Bewirtschaftung der kreiseigenen Schulen im Rahmen eines PPP-Modells erfolgen soll. Die Ausschreibung der Reinigung müsste, um günstige Preise zu erzielen und den Anbietern eine Planungssicherheit zu geben, für fünf Jahre erfolgen. Durch diese Festlegung würde ein PPP-Modell-Betreiber gebunden. Sollte es nicht zu der Bewirtschaftung im Rahmen eines PPP-Modells kommen, könnte sich die Reduzierung der Aufwendungen für Reinigung, bedingt durch Kündigungs- und Ausschreibungsfristen, erstmalig in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres 2007 auswirken.

Erstmalig gibt es in 2006 ein Konto für Reinigungsmittel, um den Aufwand der Reinigung der Handtücher, Beschaffung von Tüchern, Toilettenpapier, Reinigungsmittel etc. gesondert darstellen zu können. In diesen Kostenbereich fallen auch die extrem aufwendigen Hygienemaßnahmen des Therapiebeckens in der Peter – Räuber – Schule. Der Ansatz wurde auf 20.000 € festgelegt und wird voraussichtlich um 10.000 € überschritten.

3. Der Personalaufwand liegt bei 61 % des im Wirtschaftsplan für 2006 veranschlagten Gesamtaufwandes für Personalkosten und somit bisher unter dem geplanten Ansatz. Dies resultiert daraus, dass erst zum 01.04.06 die Stelle einer Bauzeichnerin befristet für zwei Jahre

nachbesetzt wurde und ein Hausmeister krankheitsbedingt für mehrere Monate aus der Lohnfortzahlung gefallen ist.

4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 81 % des Gesamtaufwandes für 2006. Die Inneren Verrechnungen wurden noch nicht abgerechnet, sind aber anteilig für acht Monate mit eingerechnet. Der erhöhte Aufwand resultiert aus den nicht planbaren und zusätzlichen Kosten für die Anfertigung eines Versicherungsgutachtens durch die Wibera und für die Erstellung einer PPP-Machbarkeitsstudie durch die Berliner Beratungsdienste (BBD).

Abwicklung des Vermögensplanes bis 31.08.2006

Von den im Vermögensplan veranschlagten Einnahmen sind bisher 29 % erzielt worden. Über den Antrag auf Zuwendung nach § 44 LHO für die „Schule am Teichgarten“ ist seitens der Landesschulbehörde noch nicht entschieden worden. Da nach den Förderungsrichtlinien die Abrechnung und Auszahlung der Zuschüsse jeweils nach der Beendigung einzelner Bauabschnitte erfolgt, ist davon auszugehen, dass selbst bei positiver Entscheidung über den Zuwendungsantrag in diesem Wirtschaftsjahr keine Zahlungen mehr erfolgen werden und somit der Planansatz nicht erreicht wird.

Von der Kreisschulbaukasse sind noch in diesem Jahr die Einnahmen aus Darlehen und Zuweisungen zu erwarten. Die Einnahme aus Abschreibungen wurde nach Monaten anteilig eingerechnet.

Die Ausgaben des Vermögensplanes belaufen sich auf 36 % der veranschlagten Gesamtsumme für 2006.

Dieser Prozentsatz ist abhängig vom Baufortschritt bei den jeweiligen Einzelmaßnahmen. Der Umbau der Schule Am Teichgarten zur Ganztagschule wird in den Ausgaben nicht den geplanten Ansatz erreichen, da bisher keine Entscheidung über die Förderungsmittel vorliegt. Der Maßnahmebeginn hat sich dadurch zwangsläufig verschoben.

Die Tilgung des Darlehens an den Landkreis Wolfenbüttel wird zum 30.06. und 31.12. des Jahres gezahlt. Die Tilgung der Darlehen der Kreisschulbaukasse zum 01.07. des Jahres für das gesamte Jahr.

Gesamtbeurteilung

Auf der Ertragsseite sind 66 % der im Wirtschaftsplan prognostizierten Erträge erreicht worden.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 69 % entgegen. Aufgrund knapper Kalkulation, um den Verwaltungshaushalt durch zu hoch kalkulierte Planansätze nicht zusätzlich zu belasten, den immens gestiegenen Energiekosten, der langen Heizperiode, den zusätzlichen Kosten für die PPP-Machbarkeitsstudie, der Erstellung eines Versicherungsgutachtens und den erhöhten Ausgaben im Reinigungsbereich wird es schwierig, eine Kostendeckung herbeizuführen.

Allerdings ist durch die derzeit günstige Witterung eine positive Entwicklung bei den Heizkosten zu erwarten.

Aufgrund dieser Tatsache und durch sparsame Wirtschaftsführung scheint es realistisch, das geplante Ergebnis trotz des derzeitigen Verlustes einzuhalten. Im Gegensatz zum Vorbericht konnte der drohende Verlust bereits um 57.014,77 € reduziert werden.